

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **18 (1892)**

Heft 20

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Aufnahme übertragen.

„Neune!“

Wer für das Volk der Demokraten
Das „Glück“ will kochen oder braten,
Der ruft ins Land: „Seid nicht zu späte,
Und wählt Euch selbst die Bundesräthe,
Und aber niemals still geblieben
Bei den bekannten „bösen Sieben“,
Man ist in Bern zu sehr gequält,
Wenn Ihr nicht ihrer „Neune“ wählt.

Nur sieben Solche! — viel Geschäfte, —
Verbrauchen Kräfte, Mark und Säfte;
Sie müssen rennen, laufen, schnaufen
In aufgetürmten Aktenhaufen,
Und können, etwas auszuschnaufen,
Sich höchstens selber „urbelauben“,
So geht es nicht mehr länger, nein —
Es müssen künftig „Neune“ sein!

Man sagt, damit es fröhlich klinge:
Der „Drei“ sind aller guten Dinge;
Und erst noch drei mal drei! pos Wetter,
Das „Neune“ macht sich dreimal netter;
So wählen wir in drei mal Dreien
Aus allen möglichen Parteien —
Dann läuft es lieblich, einzig, glatt;
Selbst wenn wir kriegen Dürrenmatt!

Es pocht das Herz mir fest im Busen,
Sobald ich höre von neun Musen;
Noch fester schlägt es in der Regel
Beim: „Alle Neune!“ braver Regel;
Nun denkt: wie's da klopfen thäte,
Erhielten wir neun Bundesräthe!
Und sieh': das Gute liegt so nah',
Ich bin am End' auch selber da!

Demokrit, jun.